Phallometrie

Englisch: Phallometry

ALLGEMEIN

Nicht-filmisch. Psychologisches Messinstrument zur Erfassung physiologischer Reaktionen — hat in Filmproduktion oder Kinotheorie keinen Platz.

Phallometrie gehört nicht in ein Filmlexikon. Es ist ein psychologisches Messinstrument — entwickelt in klinischen Kontexten zur Erfassung unwillkürlicher physiologischer Reaktionen — und hat mit Filmproduktion, Kinematografie, Schnitt oder Kinotheorie nichts zu tun. Warum dieser Eintrag trotzdem hier steht: Verwechslungen entstehen, wenn der Begriff in Datenbanken oder bei der Recherche auftaucht. Manche Studenten oder Hobbyfilmer graben nach Begriffen, die vage nach Film klingen, oder verwechseln Psychologie mit Filmwissenschaft. Das ist ein medizinisch-psychologischer Begriff. Er beschreibt ein diagnostisches Gerät, das in forensischen oder therapeutischen Settings eingesetzt wird — nicht in der Filmkunst. Ob ein Film über Phallometrie handeln oder diese als Plot-Element nutzen kann — theoretisch kann jeder Film jedes Thema behandeln. Das würde den Begriff nicht filmisch machen. Es wäre ein Spielfilm, dessen Handlung sich mit klinischen Methoden befasst. So wie ein Film über Zahnmedizin nicht dazu führt, dass Zahnmedizin ein Filmbegriff wird. Dieses Lexikon dokumentiert filmische Fachsprache — Begriffe aus Kamera, Licht, Schnitt, Produktion, Ton, Regie und Filmtheorie. Alles, was am Set oder im Schnitt gebraucht wird. Psychologische Messinstrumente fallen nicht darunter.